

Mathekäfer



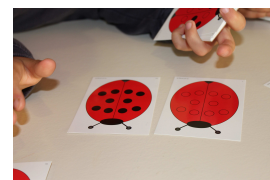
Bei den „Mathekäfern“ handelt es sich um bunte Karten mit unterschiedlichen Marienkäfern, zu dem ein Begleitheft mit vielen Spiel-, Aufgaben- und Beobachtungsvorschlägen (weitere Info [HIER](#)).

Die Käferkarten bieten Anlass für sehr viele Aktivitäten, die in dem der „Käferschachtel“ beiliegenden Heft „Sicher in die Welt der Mengen und Zahlen“ ausführlich beschrieben und in eine Geschichte („Käferfräulein Mathilde“) eingebettet sind. Eine kleine Auswahl von Impulsen und Aufgabenstellungen (jeweils mit einer Auswahl von 10 bis 30 Karten):

- Die Käfer feiern Familientreffen. Man erkennt die Familien an der Anzahl ihrer Punkte.
- Ein Käfer zeigt sich ganz kurz und verschwindet dann wieder. Hast du erkannt, zu welcher Familie er gehört?
- Einige Käfer bilden eine Reihe, beginnend mit dem Käfer mit den wenigsten Punkten und dann aufsteigend bis zu dem Käfer mit den meisten Punkten.
- Mit Hilfe von (abwaschbaren) Folienstiften können sich die Käfer „verkleiden“: Ein Dreipunktikäfer verkleidet sich zum Beispiel in einen Fünfpunktikäfer...
- Man kann Käferpaare bilden, die nach unterschiedlichen Kriterien zugeordnet werden, z. B.
 - gleich viele Punkte
 - ein Punkt Unterschied
 - zusammen zwei, drei, vier,... Punkte
 - Bild und Spiegelbild
- Jedes Kind schlüpft in die Rolle eines Käfers und sucht nach einem Partner nach vorgegebenen oder selbst erfundenen Regeln.

Das Material, besonders aber die Geschichten, sprechen die Kinder sehr an. Als ergiebig zeigte sich ein häufiger Einsatz in kurzen Einheiten. „Rollenspiele“, in denen die Kinder sich in die Käfer und ihre Aufgaben hineinversetzen konnten, wurden besonders geliebt.

Die Käfer werden genau betrachtet und verglichen. Sie werden auf Tisch oder Boden ausgebreitet, manchmal scheint es so, als würde ein Käfer ganz bewusst an genau eine Stelle gelegt, ohne dass man gleich erkennt, warum das so ist. Die Karten werden wie bei einem Kartenspiel gemischt, zwischen Kindern verteilt und dann angeschaut. Wer hat den Käfer mit den meisten Punkten erwischt?



Viele Spiele mit den Karten, die in dem Begleitheft beschrieben sind, lassen sich von den Kindern einfach nachspielen. Zum Beispiel können Paare gesucht oder



Muster am großen Käfertableau nachgebaut werden. Das Material ist eher geeignet, zunächst innerhalb eines instruierenden Rahmens angeboten zu werden, aus dem sich dann konstruierende Tätigkeiten entwickeln, als ausschließlich „frei“ angeboten zu werden. Die Vielfältigkeit der Möglichkeiten erschließt sich nicht auf den ersten Blick, wird mit Hilfe der Geschichten aber zunehmend auch für Kinder erfahrbar.

Explizite Handlungsanweisungen mit Unterstützung durch die Karten können auch unabhängig von den Geschichten von „Mathilde“ erfolgen. Das können Aufforderungen zum Zählen der Punkte, zum Abzeichnen einzelner Punktemuster oder zum sortierten Aufräumen der Karten sein. Hieraus können sich aufschlussreiche Gespräche ergeben. So sagte ein Kind zu dem rechts abgebildeten Käfer, dieser habe „drei und vier Punkte“. Auf die erstaunte Nachfrage zeigte das Kind die „Würfeldrei“ (aus den beiden Punkten der linken Seite und dem Punkt links oben der rechten Seite) und die „Würfelvier“ (rechte Seite).

